



II-2494 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5906/6-1-1981

1132 IAB
1981 -06- 0 5
zu 1156 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Frischenschlager, Dr. Ofner,
Nr. 1156/J-NR/1981 vom 1981 04 10, "Auto-
buslinie der Post zwischen Salzburg und
Kirchberg".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1

Die Post hat bisher noch keinen direkten Linienverkehr zwischen Kirchberg bei Mattighofen und Salzburg geführt, es wurde daher auch keine derartige Linie eingestellt.

Kirchberg bei Mattighofen ist derzeit Endpunkt einer Postautolinie nach Braunau am Inn. Bis zum Jahre 1965 führte diese Linie bis Perwang, wodurch eine Umsteigmöglichkeit zur Kraftfahrlinie der ÖBB nach Salzburg bestand. Da die Postautobusse zwischen Kirchberg und Perwang (4 km) nicht mehr frequentiert worden waren, mußte der Betrieb auf diesem Teilstück damals eingestellt werden, nachdem im Einstellungsverfahren auch das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung keinen Einwand gegen diese Maßnahme erhoben hatte.

Zu 2

Bereits vor dem Einbringen der gegenständlichen Anfrage wurde im Feber vom Kraftwagendienst der ÖBB auf Grund eines Antrages der Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen der Bedarf nach einer direkten Autobuslinie von Kirchberg bei Mattighofen nach Salzburg geprüft. Die Untersuchung ergab, daß die Pendler aus Kirchberg zum Großteil mit Firmenbussen zu und von ihren Arbeitsstätten gebracht werden. Wünsche nach Einrichtung eines Linienverkehrs wurden bei dieser Untersuchung nicht geäußert.

Selbst wenn man zu der nur mehr geringen Zahl von sonstigen Interessenten an einem Linienverkehr die bereits versorgten Pendler hinzuzählt, wäre die Gesamtzahl potentieller Benützer eines Liniensurses derart gering, daß die Einrichtung eines solchen Verkehrs weder für die Post noch für die ÖBB betriebswirtschaftlich vertretbar wäre.

Wien, 1981 06 01
Der Bundesminister

